

Prof. Dr. Alfred Toth

Optionale und nicht-optionale topologische Abschlüsse bei Menus

1. Im Anschluß an Toth (2015) führen wir eine Optionalitätsdifferenz für Systeme der Form $S^* = [S, U, E]$ ein, bei denen $U = E$ gilt, d.h. uneigentliche topologische Abschlüsse vorhanden sind.

2.1. Wurstsalat

Hier gelten folgende qualitative Optionalitätsgleichungen

$U = \text{Brot} = - \text{optional}$

$U = \text{Pommes} = + \text{optional}$.



2.2. Waldfest

Hier gelten folgende qualitativen Optionalitätsgleichungen

U = Brot = - optional

U = Pommes = \emptyset .



2.3. St. Galler Bratwurst

Hier gelten folgende qualitativen Optionalitätsgleichungen

U = Brot = - optional

U = Pommes = + optional.



Bemerkung: Im Gegensatz zu anderen Bratwürsten wird eine St. Galler Bratwurst nie mit Pommes frites gegessen – außer von Zürchern, die in St. Gallen wirtten und leben. Dies erklärt die positiv parametrisierte Optionalität, die

dem Unsinn, Wurstsalat mit Pommes zu servieren (und dabei gegen eine Grundregel des Kochens, niemals Kaltes mit Heißem auf dem gleichen Teller zu kombinieren, in nichts nachsteht).



Rest. Hörnli, Marktplatz 5, 9000 St. Gallen

3. Zusammenfassend erhalten wir also folgendes Optionalitätsschema für optionale und nicht-optionale S^* -Abschlüsse

S^*	$U = E$	
	Brot	Pommes
Wurstsalat	- optional	+ optional
Waldfest	- optional	\emptyset
Bratwurst	- optional	+ optional.

Literatur

Toth, Alfred, Eigentliche und uneigentliche topologische Abschlüsse. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

21.5.2015